

United Nations Population Award to Indira Gandhi and Qian Xinzhong

Rede von Javier Pérez de Cuéllar, Generalsekretär der Vereinten Nationen

"Wir sind hier versammelt, um die Führung der beiden größten Nationen der Welt - China und Indien - für ihre Vision und ihren Weitblick bei der Bewältigung der gewaltigen Herausforderung der Kontrolle des Bevölkerungswachstums zu würdigen. Die Verleihung des Preises der Vereinten Nationen 1983 an hervorragende Premierministerin Indiens, Ihre Exzellenz Madame Indira Gandhi, und den hervorragenden Minister der Familienplanungskommission der Volksrepublik China, Seine Exzellenz Dr. Qian Xianzhong, ist ein Zeichen dieser Anerkennung.

Der Preis ist der erste, der jemals von den Vereinten Nationen verliehen wurde. Mit der Annahme des Preises bekunden die Preisträger auf bewegende Weise die Verbundenheit zwischen ihren Ländern und unserer Organisation.

Die überragende Dringlichkeit des Bevölkerungsproblems ist in der ganzen Welt bekannt. Vorschläge zu seiner Lösung wurden von Denkern und Experten auf diesem Gebiet unterbreitet. Obwohl wir ihre Erkenntnisse sehr schätzen, bleibt die Tatsache bestehen, dass die Umsetzung der darauf basierenden Pläne vor allem in den Entwicklungsländern mit vielfältigen Schwierigkeiten verbunden ist. Die Überwindung dieser Schwierigkeiten erfordert Mut, Klarheit, Geschicklichkeit und Beharrlichkeit in außerordentlichem Maße. In Anbetracht der Tatsache, dass in China und Indien 40 % der Menschheit leben, müssen wir alle unsere tiefe Anerkennung für die Art und Weise zum Ausdruck bringen, in der die Regierungen dieser Länder die notwendigen Ressourcen für die Umsetzung einer Bevölkerungspolitik in so großem Umfang aufgebracht haben.

Dank der von den Vereinten Nationen mobilisierten internationalen Zusammenarbeit verlangsamt sich das Wachstum der Weltbevölkerung zum ersten Mal in der Geschichte. Fast alle Entwicklungsländer haben trotz der unterschiedlichen kulturellen Traditionen und politischen Systeme die Bevölkerungskontrolle zu einem festen Bestandteil ihrer Wirtschaftsplanung gemacht. Der 1974 verabschiedete Weltbevölkerungs-Aktionsplan hat breite Zustimmung und Einhaltung gefunden. In den letzten zehn Jahren wurden

beeindruckende Fortschritte erzielt, um die Menschen zu ermutigen, die Größe ihrer Familien zu planen. Es gibt freien Zugang zu Familienplanungsaktivitäten. Wenn diese Politiken und Programme beibehalten und verstärkt werden, wird die Weltbevölkerung bis zum Ende des Jahrhunderts schätzungsweise erheblich kleiner sein, als sie es sein würde, wenn die früheren Wachstumsraten fortbestanden hätten. Ich glaube, das ist eine sehr ermutigende Tatsache.

Wir können es uns jedoch nicht leisten, selbstgefällig zu werden. Die Dynamik, die in der derzeitigen Bevölkerung der Entwicklungsländer, in denen der Großteil der Weltbevölkerung lebt, steckt, wird immer noch dazu führen, dass sie sich in weniger als fünf Jahrzehnten verdoppelt. Darüber hinaus lebt heute ein Viertel der Weltbevölkerung in absoluter Armut, und viele weitere sind von akuter Entbehrung betroffen. Und das schnellste Bevölkerungswachstum findet nach wie vor genau dort statt, wo die grundlegenden Lebensbedürfnisse noch immer knapp sind. Wenn das rasche Bevölkerungswachstum in den Entwicklungsländern ungebremst bleibt, wird es offensichtlich alle Bemühungen um wirtschaftliche und soziale Entwicklung untergraben und könnte leicht zu einer weitreichenden Aushöhlung der grundlegenden Ressourcen jeder Nation führen.

Wir erwarten von der Führung der Nationen, dass sie diese Katastrophe abwendet. In ihren Händen liegt der Schlüssel, um das öffentliche Bewusstsein für das Bevölkerungsproblem zu schärfen und auf seine Dringlichkeit zu reagieren. Mit der heutigen Verleihung des Preises ehren wir nicht nur die Preisträger für ihre großartigen Beiträge auf diesem Gebiet, sondern wir signalisieren der Welt auch, dass wir uns weiterhin um die Stabilisierung der Weltbevölkerung bemühen, um das Gleichgewicht und den Frieden in der Welt zu erhalten.

Quelle: "United Nations Population Award to Indira Gandhi and Qian Xinzhong." *Population and Development Review*, vol. 9, no. 4, 1983, pp. 747–53. *JSTOR*, <https://doi.org/10.2307/1973563>. Accessed 27 Sep. 2022.

Übersetzt mit www.DeepL.com/Translator (kostenlose Version)

Statement by Javier Pérez de Cuéllar, Secretary-General of the United Nations

„We are gathered here to pay tribute to the leadership of the world’s two largest nations - China and India - for their vision and foresight in responding to the formidable challenge of controlling population growth. The 1983 United Nations Population Award to the distinguished Prime Minister of India, Her Excellency Madame Indira Gandhi, and the distinguished Minister of the Family Planning Commission of the People’s Republic of China, His Excellency Dr. Qian Xianzhong, is a token of this tribute.

The Award is the first ever presented by the United Nations. By accepting it, the eminent laureates are making a moving acknowledgement of the bonds of common endeavour between their countries and our Organization.

The Paramount urgency of the population problem is well known around the globe. Proposals regarding its solution have been provided by thinkers and experts in the field. While we greatly value their insights, the fact remains that the implementation of the plans based in them poses manifold difficulties, especially in developing countries. To overcome these difficulties requires courage, clarity, skill and perseverance of an extraordinary degree. Considering the fact that China and India contain 40 per cent of humanity, we must all record our deep appreciation of the way in which their Governments have marshalled the resources necessary to implement population policies on a massive scale.

Thanks to international co-operation mobilized by the United Nations, world population growth is slowing for the first time in recorded history. Almost all developing countries, notwithstanding the divergence of their cultural traditions and political systems, have made population control an integral part of their economic planning. The World Population Plan of Action which was adopted in 1974, has evoked widespread endorsement and compliance. Impressive gains have been made during the last decade in encouraging people to plan the size of their families. There is free access to family-planning activities. If such policies and programmes are sustained and strengthened, it is estimated that the world population by the end of the century will be sizeably less than it would be if former rates of growth had continued. I believe this is a very encouraging fact.

However, we cannot afford to grow complacent. The momentum built into the current population of developing countries, where the bulk of the world's people live, will still cause it to double in less than five decades from now. Moreover, a quarter of the world's people live today in conditions of absolute poverty and many more face acute deprivation. And the fastest population growth continues to occur in those very places where the basic necessities of life are still in short supply. If rapid population growth in the developing nations is left unchecked, it will evidently undermine all efforts for economic and social development and could easily lead to widespread depletion of each nation's basic resources.

We look to the leadership of nations for averting this disaster. The key to enhancing public consciousness of the population problem and responding to its urgency lies in their hands. Today, with this Award, we are not only honouring the laureates for their great contributions in this field, we are also signalling to the world our continuing concern with stabilizing the world's population in order to maintain its equilibrium and peace."

Quelle: "United Nations Population Award to Indira Gandhi and Qian Xinzong." *Population and Development Review*, vol. 9, no. 4, 1983, pp. 747–53. *JSTOR*, <https://doi.org/10.2307/1973563>. Accessed 27 Sep. 2022.